

Protokoll:

Auf die Frage von RM Rosenbaum nach einem Erfahrungsbericht zum Einsatz von Elektrofahrzeugen führt Werkleiter Mannheim aus, dass die Verwaltung frühestens einen solchen zum Ende des Jahres vorlegen könnte, jedoch die ersten Einschätzungen nicht gegen den Einsatz sprechen. Die Voraussetzungen auf dem Zentralen Betriebshof für die Installation von Ladesäulen sind vorhanden; die bereits eingesetzten E-Fahrzeuge verfügen grds. über eine ausreichende Kilometerleistung, es waren jedoch beim Parken im Außenbereich Ausfälle bei frostigen Temperaturen zu verzeichnen.

Aus Sicht von RM Lehmkuhler ist der Einsatz von Elektrofahrzeugen ideologisch bedingt, ohne dass andere alternative Antriebssysteme ausreichend berücksichtigt und geprüft wurden.

RM Diederich-Seidel weist in diesem Zusammenhang auf Brennstoffzellenfahrzeuge hin, die allerdings auch als Batteriefahrzeuge eingestuft werden.

Werkleiter Mannheim informiert, dass die Verwaltung aktuell mit der evm Verkehrs GmbH hinsichtlich des möglichen künftigen Einsatzes von gasbetriebenen Fahrzeugen in Gespräch ist. Diese beschafft 29 gasbetriebene Busse und beabsichtigt bis zum Sommer 2020 eine entsprechende Tankstelle zu bauen, welche auch durch den Servicebetrieb genutzt werden kann. Daneben steht auch die Frage der Werkstatteleistungen für Gasanlagen im Raum, die Ausschreibungsbedingungen der evm geben hier eine Bereitstellung innerhalb von 35 Kilometern um die Betriebsstätte vor. Werkleiter Mannheim führt weiter aus, dass auch mit den betreffenden Anbietern von gasbetriebenen Müllsammelfahrzeugen Gespräche mit dem Ziel eines Praxistests geführt werden. Eine direkte Umstellung auf gasbetriebene Fahrzeuge sieht Werkleiter Mannheim vor dem Hintergrund der noch zu klärenden Rahmenbedingungen aktuell als noch problematisch an.

Auf Frage von RM Knopp sieht Werkleiter Mannheim keine besonderen Probleme bei Fahrzeugausfällen, da diese mit herkömmlichen Ersatzfahrzeugen abgedeckt werden können.

Auf Nachfrage von RM Altmeier erklärt Werkleiter Mannheim, dass die Fördermittel nach der Beschaffung erwartet werden können.

Bürgermeisterin Mohrs stellt die einstimmige Zustimmung entsprechend dem Beschlussentwurf fest.